

Wesel, 27.09.2012

## **VRR – „Sozialticket“ bleibt weiter ein Flop**

### ***Trotz Modifikation wird die Nutzerquote gering bleiben***

"Heute hat der VRR-Verwaltungsrat im Essener Rathaus beschlossen, dass das SozialTicket zum 1. Januar 2013 im gesamten VRR-Gebiet in den Regeltarif übernommen wird. Für das Jahr 2013 wird der Preis in Höhe von 29,90 Euro beibehalten. Dies gilt für alle kreisfreien Städte und Kreise im VRR. Der Geltungsbereich des Tickets in den Kreisen wird auf eine kreisweite Gültigkeit ausgeweitet."

Der VRR-Verwaltungsrat hat damit auf die geringe Nutzerzahl reagiert. Im Januar 2012 wurden im Kreis Wesel ganze 425 Wertmarken verkauft. Die Nutzerquote lag damit bei 0,82 %. Die Initiative „Sozialticket Niederrhein Jetzt!“ hat von Anfang an die Beschlüsse der Kreistage Kleve und Wesel zur Einführung des VRR-„Sozialtickets“ kritisiert. Nach den ersten Erfahrungen mit dem VRR-„Sozialticket“ haben sich die Befürchtungen und alle von der Initiative geäußerten Kritikpunkte voll bestätigt.

Mit dem heutigen Beschluss des VRR-Verwaltungsrates ist endlich auf eine unserer Forderungen "Die Kreisstadt Wesel muss von allen Orten im Kreis mit diesem Ticket erreichbar sein!" eingegangen worden. Das Ticket soll ab dem nächsten Jahr kreisweit gelten!

Dennoch bleiben zwei unserer wesentlichen Kritikpunkte bisher unberücksichtigt:

#### **1. Das „VRR-Sozialticket“ ist zu teuer**

Die Differenz zwischen dem von der Bundesregierung zugestandenen 22,78 € und dem „VRR-Sozialticket“ (29,90 €) beträgt 7,12 €. Das bedeutet, dass es eine große Diskrepanz (31%) zwischen den Regelsätzen und der Realität von mehr als 50.000 Menschen im Kreis Wesel gibt.

#### **2. Das „VRR-Sozialticket“ führt zu Ausgrenzung und Diskriminierung**

Das „VRR-SozialTicket“ ermöglicht nur eine kostenfreie Mitnahme von maximal 3 Kindern bis zu 14 Jahren nach 19:00 Uhr sowie ganztägig an den Wochenenden und gesetzlichen Feiertagen.

Mit dieser Regelung weicht das „VRR-Sozialticket“ von den Leistungen anderer Tickets (Bärenticket, Ticket1000, Ticket2000) ab und diskriminiert damit den Benutzerkreis. Mit anderen, ebenfalls subventionierten Tickets ist die Mitnahme von mindestens einer Person über 14 Jahre möglich. Es können mit solchen Tickets sogar bis zu fünf Personen mitfahren. Die Möglichkeit, Busse und Bahnen auch am Wochenende gemeinsam mit der gesamten Familie zu nutzen ist unserer Auffassung nach Voraussetzung, um soziale Kontakte aufrecht zu halten. Warum das mit der oben genannten Regelung verhindert werden soll, ist uns nicht ersichtlich.

Diese Umstände werden weiterhin dazu führen, dass die Nutzerquote gering bleiben wird und das „VRR-Sozialticket“ ein Flop bleibt. Die Initiative „Sozialticket Niederrhein Jetzt!“ schätzt, dass dies im Kreis Kleve nicht viel anders aussehen wird und fordert die Kreistage in Kleve und Wesel auf, endlich ein Ticket anzubieten, das den Bedürfnissen der sozial ausgegrenzten Menschen am Niederrhein entgegenkommt.

*Für die Initiative: Klaus Kubernus-Perscheid, Pastor Wolf Str. 12, 46487 Wesel*